



Kriegs-Depeschen

1914

Ⓜ

August: 51.-60. Tausend
 September: 41.-50. Tausend
 Oktober: 1.-30. Tausend

Das Oktoberheft
 wird zwischen dem 7. und 10. November
 ausgegeben.

Aus den Urteilen über unsere „Kriegsdepeschen 1914“

Der Verleger

„Heute möchte ich Ihre Aufmerksamkeit nicht wie sonst auf ein eigenes Verlagswerk hinlenken. Vielmehr auf die Publikation eines anderen Verlages, die . . . das ganz besondere Interesse Ihrer politisch interessierten Kundschaft verdient. Im Verlage von Boll u. Pickardt, Berlin NW. 6, erschien soeben unter dem Titel Kriegsdepeschen 1914 August usw. . .“
 Karl Robert Langewiesche, Königstein i. T. (in einem Rundschreiben an seine Auslandskunden)

Der Sortimenter

„Ich beglückwünsche Sie zu der vornehmen Erscheinung Ihres Verlages, sie steht sehr vorteilhaft ab von den vielen Machwerken, deren Vertrieb dem Sortiment zugemutet wird.“
 Adolf Herrmann, Brake in Oldenburg

Das Publikum

„Ich finde die Idee überaus glücklich und auch für die Zukunft wertvoller als die anderen, unkontrollierbaren Texte verwertenden Kriegs-Chroniken. . .“
 Alfred Frhr. Mensi v. Klarbach, Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung, München
 „. . . und wünsche Ihnen Glück zu dem so gut vaterländischen und wichtigen Verlagsunternehmen. . .“
 Dr. D. . . r, Meiningen
 „. . . Ich muß Ihnen meinen größten Beifall über den Zusammenhang der Depeschen und der Ordnung nach aussprechen. . .“
 F. T. . . g, Drogist, Dresden

Boll u. Pickardt, Verlagsbuchhandlung, Berlin NW. 6.